

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/158/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Frau Hanne Hofherr	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

Bilanz LesArt 2013

Anlagen: Teilnehmerzahlen 2013

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Kulturausschuss	04.12.2013	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag über die Bilanz LesArt 2013 dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

LesArt-Bilanz: Breite Palette literarischer Genres - 2.600 Besucher

Über eine Woche stand das Schwabacher Kulturleben ganz im Zeichen des Literaturfestivals LesArt. 1500 Besucherinnen und Besucher wollten die namhaften Autoren bei den neun Abendveranstaltungen live erleben. Rechnet man die Lesungen in den Schulen und die Preisverleihung des Nachwuchswettbewerbs hinzu, so waren es sogar 2.600.

II. Sachvortrag

Das Besondere an der diesjährigen LesArt: Neben den klassischen Lesungen stand eine breite Palette literarischer Genres auf dem Programm. So gab es unter dem Titel „Karl Valentin - Abgründe eines Komikers“ ein Porträt des grandiosen Komikers durch den Kabarettisten Michael Lerchenberg mit Live-Musik. Der TV-Literaturkritiker Denis Scheck plauderte über seine Begeisterung für Tolkiens „Der Hobbit“, und Andreas Fröhlich, die deutsche Stimme des Gollum, lockte mit seiner Lesung aus dem Hobbit-Buch eine große Zahl jugendlichen Publikums zur LesArt. Nicht zu vergessen die kulinarische Lesung mit köstlichen Kreationen aus der französischen Küche.

Der ehemalige Erste Bürgermeister von Hamburg, Ole von Beust, gehörte genauso zu den Vorlesern wie der Jakob-Wassermann-Preisträger Robert Schindel oder der vielfach ausgezeichnete Christoph Hein, der alte Mythen ins moderne Leben holte.

Dreimal ausverkauft

Drei Lesungen waren ausverkauft. Am schnellsten sind immer die Tickets für die kulinarische Lesung vergriffen. Sie wurde von Werner Köhler literarisch angerichtet, dazu servierte der Küchenchef vom „Goldenen Stern“ ein Vier-Gänge-Menü. Die Bestseller-Krimi-Autorin Andrea Maria Schenkel, die einmal mehr einen historischen Mordfall in einen hochspannenden Krimi verwandelte, erfreute sich so großer Nachfrage, dass von der deutlich kleineren Synagoge ins Evangelische Haus mit 200 Plätzen umgezogen werden musste. Rappelvoll war die literarische Matinée mit dem großen Satiriker Eckhard Henscheid, der sich sichtlich wohl in der Goldschlägerstadt fühlte. „Hier ist ja eine richtige Kulturstadt“, so sein Lob für die Schwabacher.

Rekordhalter mit 365 Gästen war Miroslav Nemec, bekannt als Tatort-Kommissar, der seine facettenreiche Geschichte erzählte. Und wer hätte diesen Abend besser musikalisch umrahmen können als der Profi-Musiker Nemec?